

Öffentliche Veranstaltung



**NO JUSTICE
NO PEACE!**

Neoliberal ist asozial – und trotzdem mehrheitsfähig!?

Vortrag und Diskussion
mit **Dr. Mario Candeias**

Veranstalter:



**Marxismus
im Dialog**

ISW

institut für
sozial-ökologische
wirtschaftsforschung
münchen e.V.

**sozial
forum** münchen

Veranstaltungsreihe des
Münchner Sozialforums
zur Unterstützung des
DGB-Aktionstages
am 21. Oktober 2006

**Freitag, 27. Okt. 2006 – um 19.00 Uhr
im EineWeltHaus, Großer Saal**

Schwanthalerstraße 80, Rgb. (U4/5 Theresienwiese)

Privatisierung, Sozialabbau, Deregulierung, Flexibilisierung, Massenarbeitslosigkeit, arm trotz Arbeit, Arbeit ohne Ende, ständige Unsicherheit in Arbeit und Leben, Krieg – Stichworte, die Erscheinungen des heutigen Kapitalismus kennzeichnen. Die Versprechungen des Neoliberalismus sind weitgehend geplatzt. Und trotzdem – wo bleibt der Aufschrei?

Obwohl der neoliberale Kapitalismus so viele Menschen auf so viele Arten schädigt, werden immer wieder die Parteien gewählt, die den Neoliberalismus politisch verkörpern. Kritik bleibt oft auf reine Ablehnung beschränkt, fordert direkt oder indirekt die Rückkehr zum vergangenen Kapitalismusmodell, zielt auf einen "sozialeren" Neoliberalismus oder wünscht sich eine Revolution herbei. Weshalb können die Gewerkschaften, die politische Linke, die gesellschaftlichen Bewegungen nicht – noch nicht – die Mehrheit für ihre Alternativen zum Neoliberalismus gewinnen?

Darüber diskutieren wir mit Dr. Mario Candeias, Jg. 1969, Politologe, Mitarbeiter am Lehrstuhl für Arbeits-, Industrie und Wirtschaftssoziologie der Universität Jena. Redakteur der Zeitschrift »Das Argument« sowie beim Historisch-Kritischen Wörterbuch des Marxismus. Seine Dissertationsschrift »Neoliberalismus – Hochtechnologie – Hegemonie. Grundrisse einer transnationalen kapitalistischen Produktions- und Lebensweise« ist 2004 im Argument Verlag erschienen.